

# Geglückter Saisonstart der Baseldytsche Bihni nach Premierenverschiebung

Mit der Komödie „ankomme dienstag – stop – fall nicht in ohnmacht“ ist die Baseldytschi Bihni am 30. November mit Elan in die neue Saison gestartet.

verschoben werden musste, zeigte sich das Premierenpublikum von der Umsetzung des neuen Stückes begeistert.

Anfang Monat sahen sich der Regisseur Tom Müller und die Produktionsleitung erstmals seit Jahren gezwungen, den Saisonstart zu verschieben. Da sich ein Ensemble-Mitglied kurzfristig einem chirurgischen Eingriff unterziehen musste, war eine andere Lösung nicht möglich. Die Premiere des neuen Stückes „ankomme dienstag – stop – fall nicht in ohnmacht“ konnte nicht am 9. November, sondern erst am 30. November 2017 gefeiert werden. Das Premierenpublikum zeigte Verständnis und wurde dafür mit der formidablen Leistung des Schauspiel-Ensembles belohnt.

Rückblickend sahen die Aussichten auf den Saisonstart der Baseldytsche Bihni alles andere als rosig aus: Ausgerechnet in der Endprobenphase erreichte das Produktionsteam die Botschaft, dass ein Schauspieler am geplanten Premierentermin wegen einer Erkrankung nicht spielen kann. Folglich mussten die Proben verlängert und der Saisonstart verschoben werden. „Diese schwierige Situation haben unsere Schauspielerinnen und Schauspieler grandios gemeistert“, betonte unser Regisseur Tom Müller am Rande der Premierenfeier mit sichtlichem Stolz. Man dürfe nämlich nicht vergessen, dass sie alle zwar keine Profis sind, aber alles daransetzen, dass ein unvergessliches Theatererlebnis möglich wird.

Geholfen haben dabei natürlich diverse Aktivmitglieder vor und hinter der Bühne, aber auch die grossartig geschriebene Komödie „ankomme dienstag – stop – fall nicht in ohnmacht“ von Jean Stuart: Denn wenn ein Totgeglaubter nach etlichen Jahren unvermittelt wieder bei seiner Witwe auftaucht, dann muss das eine vergnügliche Verwirrung stiften. Doch das Durcheinander wird noch grösser, da die Witwe gerade nochmals heiraten will. Wenn dann der Totgeglaubte zur Rückeroberung seiner Geliebten nicht nur seinen ganzen Charme, sondern auch seinen Zwillingsbruder einsetzt, der ihm gleicht wie ein Ei dem anderen, dann ist die totale Verwirrung vorprogrammiert.

Das Kellertheater im Lohnhof versprüht seit gestern wieder baseldeutschen Witz und Charme. Die Baseldytschi Bihni freut sich auf eine schöne Saison und bedankt sich bei ihrem Publikum für sein Verständnis für die Premierenverschiebung.